

# „ZWEI-MINUTEN-ÜBUNG“

## 1. EINSATZ DER METHODE

Diese Übung kann sowohl in der Sekundarstufe I, als auch in der Sekundarstufe II durchgeführt werden. Diese Methode eignet sich besonders gut, um nach Abschluss eines Themas, die Schülerinnen und Schüler nochmal das Gelernte wiederholen zu lassen. So merkt die Lehrkraft auch, ob das Thema verständlich vermittelt wurde. Der Lehrer oder die Lehrerin kann die Schülerinnen und Schüler auch zu verschiedenen Themengebieten einteilen, somit entstehen mehrere Mindmaps, die abschließend untereinander ausgetauscht werden können und den Schülerinnen und Schülern so als Wiederholung eines Themas dienen. Diese Methode eignet sich auch, um die Gliederung der VWA zu verschriften oder das Thema zu strukturieren. Die „Zwei-Minuten-Übung“ kann in jedem Fach angewendet werden und auch mehrmals im VWA-Unterricht vollzogen werden. So können die Schülerinnen und Schüler ihr Thema immer genauer gliedern. Wichtig ist dabei nur, dass die Lernenden sich bereits Wissen über ihr Thema angeeignet haben bzw. sich bereits eingelesen haben und Vorstellung einer groben Gliederung haben.

## 2. WELCHE MATERIALIEN WERDEN BENÖTIGT?

Die Schülerinnen und Schüler benötigen ein Blatt Papier und Vorwissen über ein x-beliebiges Thema.

## 3. ABLAUF

Jeder Schüler und jede Schülerin soll ein Blatt Papier viermal falten. Das Falten dient dabei zur Stärkung der Konzentration. Anschließend wird das Blatt in 16 kleine Zettel, an den gefalteten Stellen geteilt. Dabei ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler das Papier nicht mit der Schere schneiden, sondern reißen. Da das Auseinanderreißen die Konzentration der Schülerinnen und Schüler stärkt und dadurch auch Ruhe in die Klasse einkehrt.

Im nächsten Schritt soll jede Schülerin und jeder Schüler zum Thema X je einen Begriff auf einen Zettel schreiben. Für diesen Schritt haben die Schülerinnen und Schüler zwei Minuten Zeit. Die Zeit soll dabei von der Lehrperson gestoppt werden. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler

möglichst viele, am besten alle 16 Kärtchen mit Begriffen, welche dem Thema zugehörig sind, beschriften.

Anschließend soll jede Schülerin und jeder Schüler ihre/seine 16 Kärtchen in eine Ordnung bringen, sodass eine Mindmap entsteht. Dabei bleibt es der Schülerin bzw. dem Schüler selbst überlassen wie er diese in Stellung bringt, die Ordnung der Zettel sollte jedoch auch für andere Mitschülerinnen und Mitschüler verständlich sein, da die Nachvollziehbarkeit im nächsten Schritt zutragen kommt.

Im folgenden Schritt erläutern die Schülerinnen und Schüler ihrem Sitznachbarn bzw. ihrer Sitznachbarin die Themen gegenseitig. Für das gegenseitige Erklären sind zwischen fünf bis zehn Minuten vorgesehen. Falls notwendig können in diesem Schritt die Zettel nochmals umgelegt werden, damit die Ordnung der einzelnen Kärtchen einen Sinn ergibt.

Im letzten Schritt wird die entstandene Mindmap mit den Zetteln abfotografiert und gegebenenfalls an die Mitschülerinnen und Mitschüler weitergeleitet. Diese Übung kann auch durch eine Schreibaufgabe abgeschlossen werden. Die Organisation der Kärtchen wird hierbei in einer Textform niedergeschrieben und dient somit der besseren Veranschaulichung für den Schüler bzw. die Schülerin selbst, damit er/sie ihr VWA-Thema in einem Text zusammengefügt vor sich sieht.

Auch im Bereich Bildungssprache, welche in jedem Unterrichtsfach besprochen werden sollte, kann diese Übung als Wiederholung dienen. Die Schülerinnen und Schüler können beispielsweise alle bildungssprachlichen Begriffe und Ausdrücke, an welche sie sich erinnern können, auf diese Kärtchen schreiben. Wenn die Lernenden keine 16 Teile beschriften können, ist es auch möglich, dass sie das Blatt Papier nur in acht Teile zerreißen. Anschließend können sie einen Text zu einem x-beliebigen Thema schreiben, in welchem alle Ausdrücke von den Kärtchen Verwendung finden sollen. So rufen sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur bildungssprachliche Elemente in Erinnerung, sondern trainieren auch die Schreibproduktion von Bildungssprache.